

[33391.] Leipzig, 4. December 1868.  
Auf Grund der eingelaufenen Bestellungen versandte ich heute mein diesjähriges zur Vertheilung an das Publicum bestimmtes

**Verzeichniß ausgewählter Werke meines Verlages,**

welche von mir in gebundenen Exemplaren geliefert werden.

Diejenigen Handlungen, welche noch nicht bestellt haben oder mehr Exemplare wünschen, wollen umgehend verlangen.

Ich liefere Partien von dem Verzeichniß unter nachstehenden Bedingungen:

1—25 Exemplare gratis;  
fernere

25 Exemplare zu 3 N $\mathcal{R}$  baar

50 " " 5 " "

100 " " 10 " "

und so fort jede weitere 50 Exmpl. zu 5 N $\mathcal{R}$ .  
Für Aufdrucken einer Firma berechne ich, gleichviel welche Anzahl bezogen wird, 10 N $\mathcal{R}$  extra.

Ich ersuche Sie gleichzeitig, Ihr Lager mit Exemplaren der in diesem Verzeichniß enthaltenen gebundenen Werke meines Verlages (deren Anzahl wesentlich größer ist als bisher) zu completiren, damit Sie zur Festzeit allen Nachfragen genügen können, zumal ich dieselben jetzt vielfach anzeige. In der Regel liefere ich meinen gebundenen Verlag nur in fester Rechnung, doch bin ich bereit, bei gleichzeitiger fester Bestellung und soweit es die Vorräthe gestatten, auch einzelne Werke à cond. zu geben.

**F. A. Brodhaus.**

**An die Herren Verleger.**

[33392.] Leipzig, im Nov. 1868.  
Unter Bezugnahme auf mein Circular betr. das von mir herauszugebende

**Kleine**

**Adress- und Comptoir-Handbuch**

für

den deutschen Buchhandel u. s. w.  
1869.

bitte ich Sie hierdurch wiederholt um gef. recht schnelle Rücksendung des mit demselben versandten „Schemas“ und sonstiger Mittheilungen, insoweit dieselbe noch nicht erfolgt sein sollte.

Zu gleicher Zeit ersuche ich Sie wiederholt um gef. Einsendung Ihrer dazu geeigneten Inserate für den Inseratentheil (à 1 Thlr. pro Achtel-Seite u. s. w.) unter gef. Angabe der Netto-, Baar-, Partiepreise, der Freie. bei Bezug in Rechnung, gegen baar, auf einmal oder nach und nach u. s. w., die gerade an dieser Stelle sich besonders wirksam erweisen dürften.

Prospecte, Kataloge, Preis-Courante, Druckproben u. s. w. werden in 3500 Ex. à 1 Thlr. pro Tausend dem A.- u. C.-H. angehängt, wenn sie zeitig genug eintreffen.

Hochachtungsvoll

**G. H. Friedlein.**

[33393.] **Georg Rolte** in Berlin empfiehlt sich zur Besorgung von

**Theater-Literatur**

zu den billigsten Bedingungen.

**— Der Rest der Auflage —**

[33394.] von ca. 300 Exmpl. einer Volks- und Jugendschrift, betitelt: Die Mühle am Mandelsee, welche im vorigen Jahre in einer Aufl. von 1000 Expl. im Selbstverlage erschien und wovon in hiesiger Gegend durch den Verf. (Lehrer) 700 Expl. abgesetzt wurden, ist billig zu verkaufen. Verkaufspreis war 10 N $\mathcal{R}$ , Stärke 10 $\frac{1}{4}$  Bog. Näheres durch

**Felix Appun** in Grossen.

**Keine unverl. Neuigkeiten!**

[33395.] Die Masse von unverwendbaren Neuigkeiten, welche in jeder Woche eintreffen, nöthigt mich zu der Bitte, jede unverlangte Zusendung gef. zu unterlassen, namentlich von popul. Erscheinungen Schulbüchern Romanen popul. Medicin alten Bilderbüchern.

Trotz dieser dringenden Bitte erfolgende unverl. Zusendungen aus jenen Gebieten gehen mit 3 N $\mathcal{R}$  Spesen-Nachnahme per Pfd. zurück! Witzhof, am 27. November 1868.

**Hermann Rother.**

[33396.] **Aufforderung.**

Se. Excellenz Herr Generalleutnant von Maliszewski, Commandant des hiesigen Invalidenhauses, beabsichtigt eine Bibliothek für die in dasselbe aufgenommenen Veteranen anzulegen. Im Auftrage Sr. Excellenz richte ich an alle Herren Collegen vom Verlag und Sortiment die ergebene Bitte, zu diesem schönen und edlen Zweck ein literarisches Scherlein beizusteuern.

Hier, wo es gilt, jenen Tapfern, welche in den glorreichen Jahren 1813—15 die Fesseln der Fremdherrschaft brechen halfen, die auf dem deutschen Vaterlande lastete, eine angenehme und werthvolle Unterhaltung für den Abend ihres Lebens zu verschaffen, wird sich gewiß keiner der Herren Collegen ausschließen, und soll es mich besonders freuen, auch aus Süddeutschland und Oesterreich recht reichlich mit Bücherspenden bedacht zu werden.

Jede, auch die kleinste literarische Gabe, gleichviel welchem Gebiete angehörig, wird dankend angenommen.

Ich bitte, die Pakete an mich zu adressiren (Commissionär in Leipzig Herr Hans Barth), und werde ich über die gütigst gemachten Sendungen, soweit es mir die Herren Einsender nicht untersagen, an dieser Stelle specificirte Rechnung ablegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet  
ergebenst

Berlin, den 1. December 1868.

**Ludwig Julius Heymann.**

**Badischer HandelsCourier.**

Auflage 1000.

[33397.] Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Abonnementspreis 10 N $\mathcal{R}$ . Insertionspreis für die 3spaltige Petitzeile 1 N $\mathcal{R}$  = 3 fr. Die große Verbreitung des Badischen Handels-Courier in den kaufmännischen, juristischen und industriellen Kreisen sichert geeigneten Inseraten den erwünschtesten Erfolg und sehe ich recht zahlreichen Aufträgen entgegen.  
Freiburg i/B.

**Gustav Mayer.**

[33398.] **Inserate**

finden durch

**Ueber Land und Meer.**

Allgemeine Illustrierte Zeitung.

Auflage 55,000.

die weiteste Verbreitung. Kein anderes Journal in Deutschland dürfte besonders auch für literarische, musikalische und artistische Ankündigungen so geeignet und wirksam sein, als „Ueber Land und Meer“, dessen Abonnenten nicht nur alle besseren öffentlichen Vocale, Museen &c. sind, sondern auch Tausende von Familien aus der besitzenden und gebildeten Classe in allen Theilen Deutschlands, der Schweiz und des Auslandes.

Der im Verhältnis zu der großen Auflage billige Insertionspreis beträgt für die 4mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum

bei 1—3maliger Insertion 7 $\frac{1}{2}$  N $\mathcal{R}$  = 27 fr. rhein.,

bei 4- und mehrmaliger Insertion innerhalb eines Vierteljahrs 6 N $\mathcal{R}$  = 21 fr. rhein.

mit 10% Rabatt.

Auch auf die Umschläge der

**Monat-Heft-Ausgabe**

von

**Ueber Land und Meer.**

Auflage 27,000.

werden Inserate angenommen zu dem sehr billigen Preise von

3 N $\mathcal{R}$  = 10 fr. rhein.

für die 4mal gespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum

mit 10% Rabatt.

Bei dem billigen Insertionspreise und der großen Verbreitung der Heftausgabe meines Journals namentlich in wohlhabenden Familien dürften Ankündigungen auf den Umschlägen sich besonders lohnend erweisen. Die Wirkung der Inserate wird eine um so nachhaltigere sein, da dieselben stets mindestens einen ganzen Monat den Lesern vor Augen liegen.

Stuttgart.

**Eduard Hallberger.**

**Kunstverlagshandlungen**

[33399.] mache ich darauf aufmerksam, dass es zur Bekanntmachung guter Kunstblätter und guter Kunstartikel aller Art kein geeigneteres Organ gibt, als die

**Zeitschrift für bildende Kunst,**

(Auflage 1750)

welche sich in den Händen aller mit der schönen Kunst in näherer Beziehung stehenden und sich dafür interessirenden Personen befindet.

Ich habe die Einrichtung getroffen, dass nach Wunsch auch der Umschlag der Monatshefte zweispaltig zu demselben Preise, wie das Beiblatt „Kunstchronik“ (dreispaltig) à 2 N $\mathcal{R}$  pro Petitzeile zu Inseraten benutzt werden kann.

Beilagen,  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Quartbogen, berechne ich mit 5  $\mathcal{R}$ .

**E. A. Seemann** in Leipzig.